

Das Rechnen und die Gene

Die muntere Alessia hat gerade ihr erstes Schuljahr beendet. Sie zeigt uns ihr Lesebuch mit lauter bunten Wörterwolken und bemerkt stolz, sie kenne schon fast alle Buchstaben des Alphabets, sogar Wörter mit X, zum Beispiel Xylophon oder Hexe. Auf ihrem klugen Spiel- und Lern-Handy ordnet sie die Buchstaben D, A, N und H ohne größere Anstrengung dem vorgegebenen Bild zu einer „Hand“.

Die Blitzantwort „Na klar!“ auf die Frage, ob sie sich denn schon auf das zweite Schuljahr freue, verwundert da wenig. Auf die Nachfrage, was ihr in der Schule denn am meisten Spaß mache, schießt es aus dem Mädchen mit italienischen Wurzeln nur so heraus: „Das Rechnen!“

Als der Schule ziemlich entrückter Erwachsener könnte man sich eher über diese entschiedene Vorzugswahl wundern. Mich wundert es jedoch ganz und gar nicht. Es müssen die Gene sein! Schließlich unterhält der Papa in Angermund einen Computerladen mit Werkstatt.